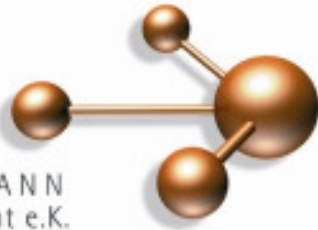


KPLANING&PROJECTS

URSULA RIMMELE-KONZELMANN
Organisations- und Projektmanagement e.K.



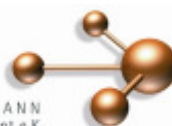
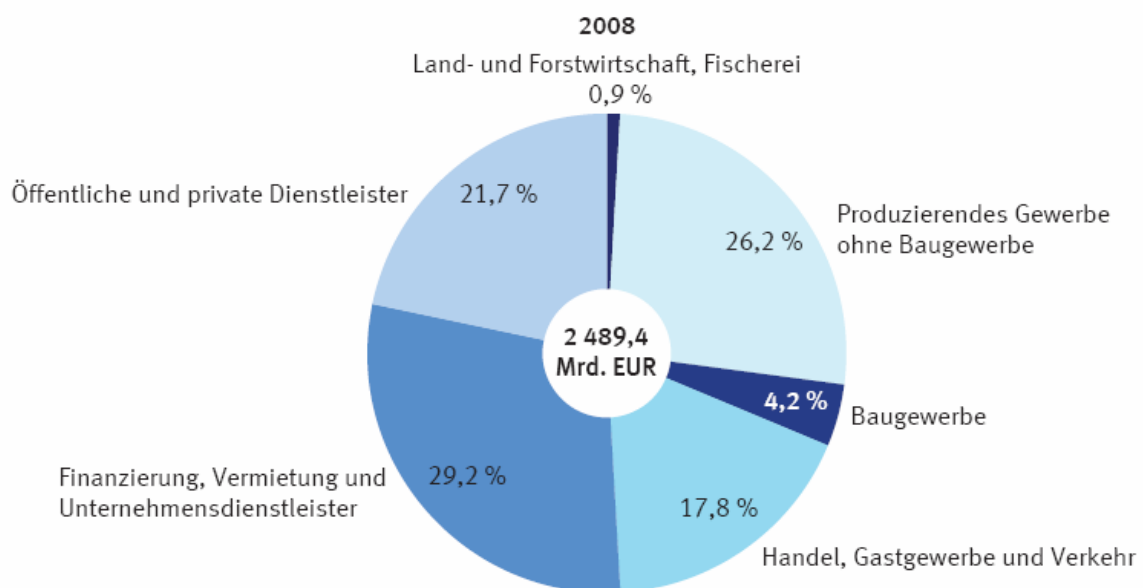
Wirtschaftsdaten der Bundesrepublik Deutschland 2008



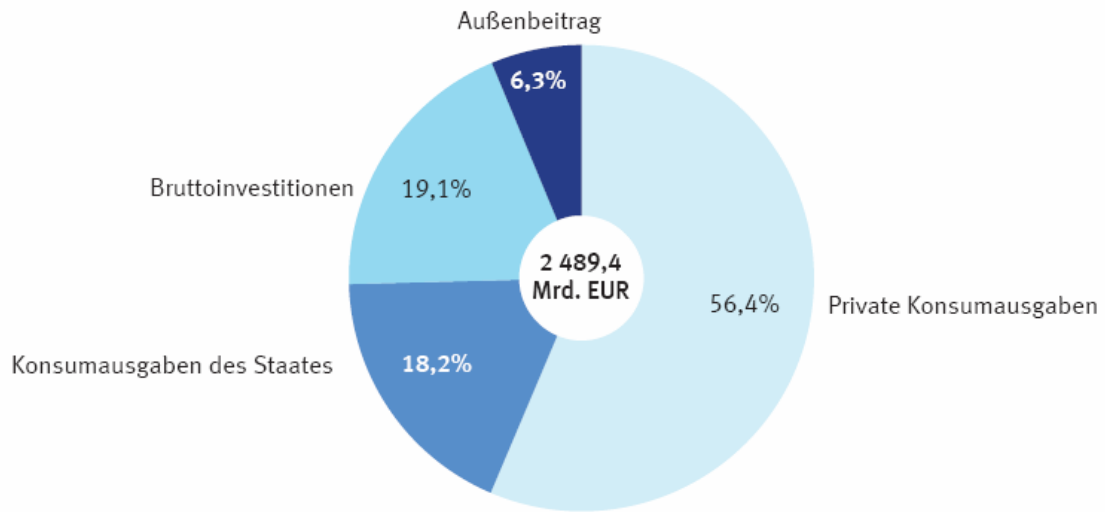
Verwendung des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP)
in Mrd. Euro

| | |
|--------------------------------------|----------|
| Bruttoinlandsprodukt | 2 489,40 |
| Private Konsumausgaben | 1 404,12 |
| Konsumausgaben des Staates | 453,19 |
| Bruttoinvestitionen | 474,24 |
| Bruttoanlageinvestitionen | 477,13 |
| Ausrüstungen | 197,66 |
| Bauten | 251,04 |
| Sonstige Anlagen | 28,43 |
| Vorratsveränderungen | - 2,89 |
| Außenbeitrag (Exporte minus Importe) | 157,85 |

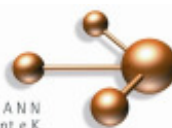
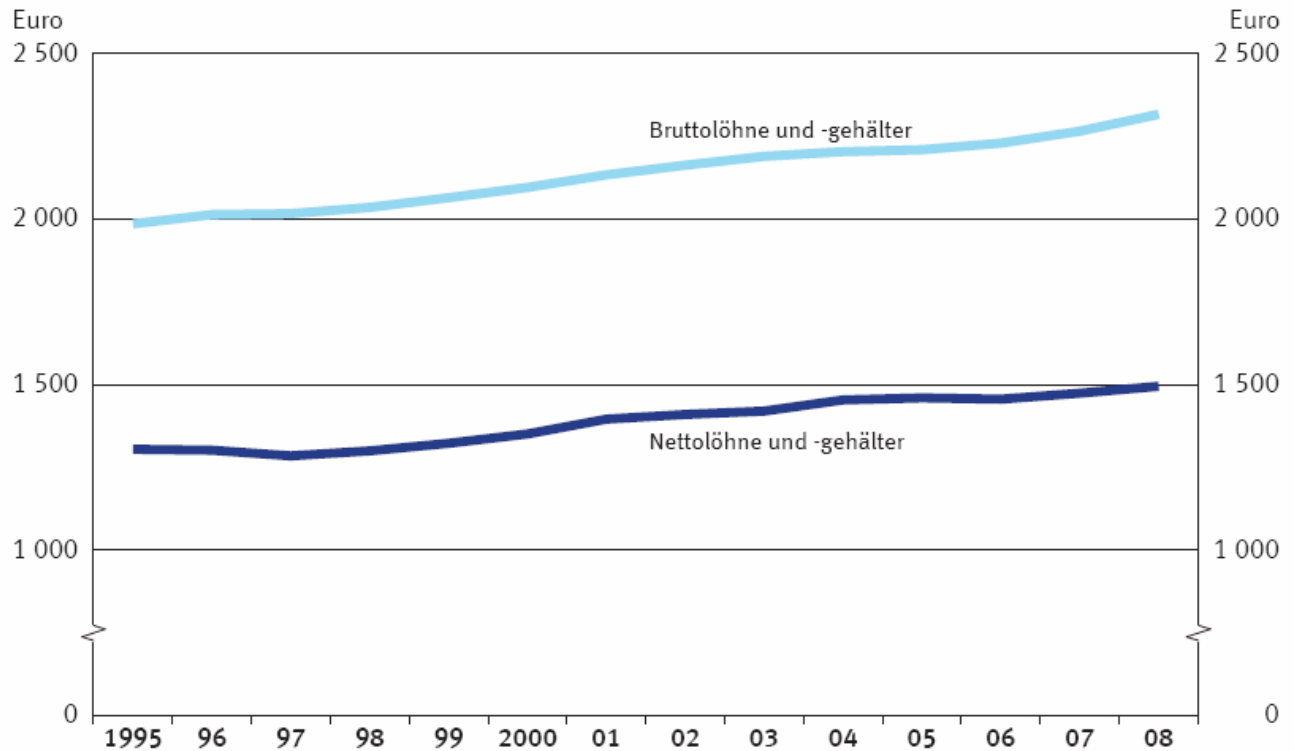
Anteil der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt



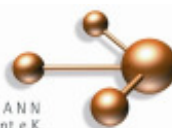
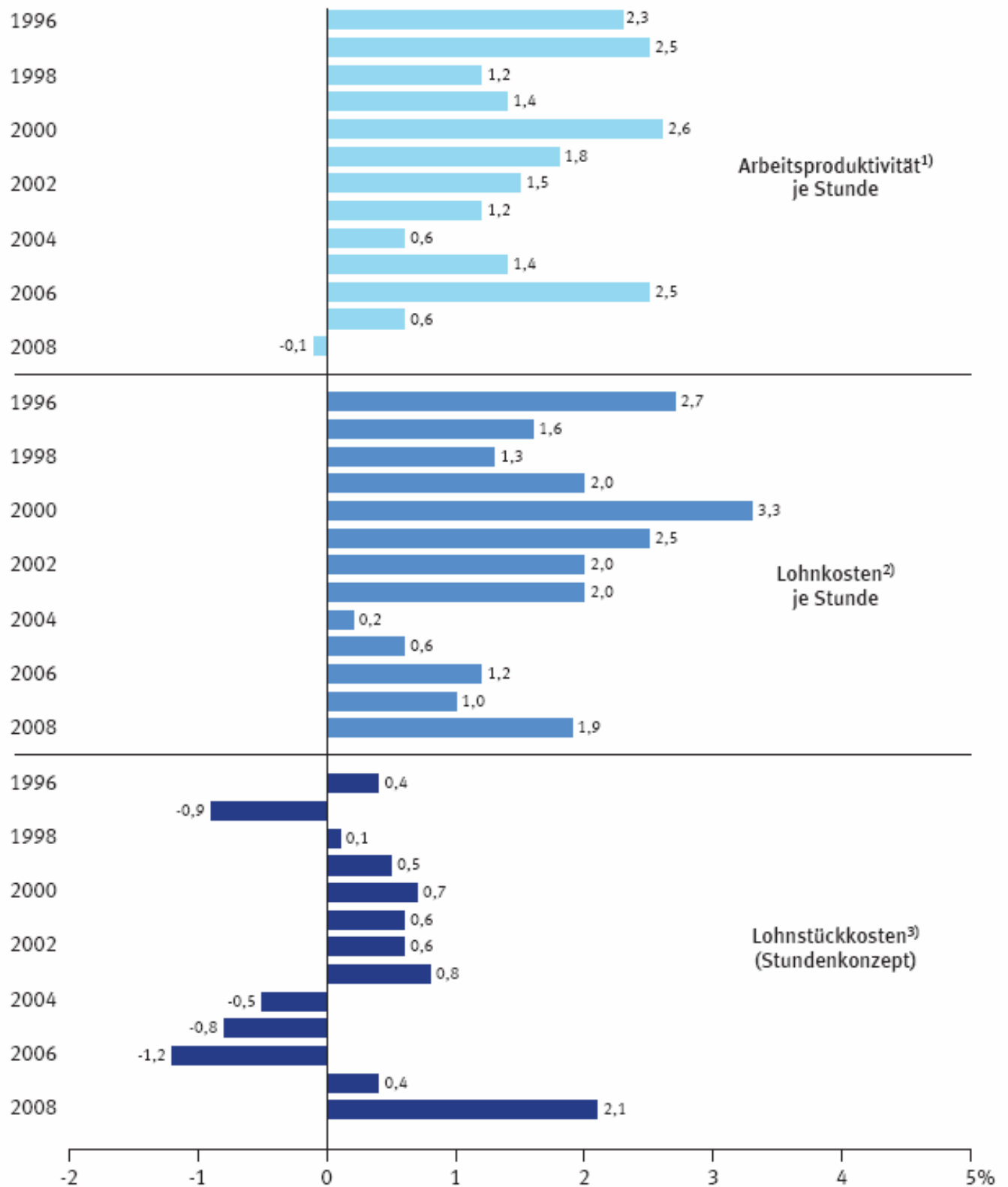
Verwendungsstruktur des Bruttoinlandsprodukts



Monatliche Brutto- bzw. Nettolöhne und Gehälter pro Arbeitnehmer



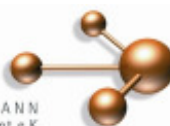
Lohnkosten und Arbeitsproduktivität



Außenhandel

Einfuhr und Ausfuhr nach Güterabteilungen des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken

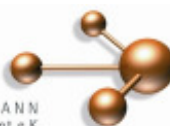
| Nummer der Klassifikation | Warenbenennung | in Mill. EUR | |
|---------------------------|--|--------------|---------|
| | | Einfuhr | Ausfuhr |
| 01 | Erzeugnisse der Landwirtschaft, gewerblichen Jagd | 20 779 | 7 137 |
| 02 | Forstwirtschaftliche Erzeugnisse | 456 | 501 |
| 05 | Fische und Fischereierzeugnisse | 362 | 203 |
| 10 | Kohle und Torf | 4 281 | 299 |
| 11 | Erdöl und Erdgas | 82 255 | 3 418 |
| 12 | Uran- und Thoriumerze | - | - |
| 13 | Erze | 5 962 | 123 |
| 14 | Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse | 1 435 | 1 296 |
| 15 | Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes | 37 866 | 39 854 |
| 16 | Tabakerzeugnisse | 795 | 3 053 |
| 17 | Textilien | 12 301 | 11 428 |
| 18 | Bekleidung | 18 098 | 10 405 |
| 19 | Leder und Lederwaren | 6 966 | 4 155 |
| 20 | Holz und Holzwaren, Kork und Korkwaren, Flecht- und Korbmacherwaren (ohne Möbel) | 4 601 | 6 619 |
| 21 | Papier | 14 085 | 18 005 |
| 22 | Verlags- und Druckerzeugnisse | 2 328 | 5 321 |
| 23 | Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe | 23 388 | 18 144 |
| 24 | Chemische Erzeugnisse | 94 837 | 137 954 |
| 25 | Gummi- und Kunststoffwaren | 19 740 | 32 456 |
| 26 | Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden | 7 638 | 12 199 |



| | | | |
|------------------|---|----------------|----------------|
| 27 | Metalle und Halbzeug daraus | 63 376 | 62 650 |
| 28 | Metallerzeugnisse | 20 111 | 33 284 |
| 29 | Maschinen | 58 330 | 146 926 |
| 30 | Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen | 28 637 | 21 660 |
| 31 | Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u.a. | 32 679 | 52 030 |
| 32 | Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente | 41 201 | 32 523 |
| 33 | Medizin-, meß-, steuerungs-, regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren | 22 626 | 39 868 |
| 34 | Kraftwagen und Kraftwagenteile | 74 014 | 174 140 |
| 35 | Sonstige Fahrzeuge | 31 129 | 34 220 |
| 36 | Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse | 18 007 | 19 280 |
| 40 | Energie | 2 042 | 3 655 |
| 98 | Sonstige Waren | 68 298 | 62 064 |
| Insgesamt | | 818 621 | 994 870 |

Die wichtigsten deutschen Handelswaren 2008

Ausfuhr in Mrd. EUR



Medizintechnik – Zukunftsbranche boomt

Hamburg, 8. Juli 2008 - Die wirtschaftlichen Perspektiven der Medizintechnik in Deutschland hat die HSH Nordbank gemeinsam mit dem Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) analysiert: Die neue Studie „Zukunftsbranche Medizintechnik – auch im Norden ein Wachstumsmotor“ zeigt, dass die Medizintechnik kräftig gewachsen ist. Triebkraft ist die weltweit expandierende Nachfrage nach Gesundheitsleistungen und damit auch nach medizintechnischen Produkten. Besonders der internationale Handel mit medizintechnischen Produkten wuchs dynamisch. Dabei hat Deutschland eine starke Stellung, die ihren Niederschlag im Export findet. Hauptabnehmer deutscher medizintechnischer Produkte sind die USA und die EU-Länder. In den vergangenen Jahren haben zudem die neuen EU-Länder und die expandierenden Länder in Asien, insbesondere China, an Bedeutung gewonnen. „Von dieser Entwicklung konnten die norddeutschen Länder besonders profitieren. Die Umsätze mit medizintechnischen Produkten wuchsen in Hamburg und Schleswig-Holstein stärker als im Bundesdurchschnitt“, sagt Dirk Gojny, Leiter des Research der HSH Nordbank.

Die Medizintechnik zählt zu den Branchen der Spitzentechnologie. Sie ist sehr forschungsorientiert und innovativ. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E) in der Medizintechnik machen in Deutschland rund 8 Prozent des Umsatzes aus. Sie sind damit doppelt so hoch wie im Durchschnitt der Industrie. Für die hohe Forschungs- und Technologieintensität spricht der überdurchschnittlich hohe Anteil an Facharbeitern und an F&E-Personal. „Hohe Ausgaben für F&E können dazu beitragen, die Position Deutschlands und Norddeutschlands im globalen Standortwettbewerb zu erhalten“, sagt Dr. Eckhardt Wohlers, Research Fellow des HWWI. In der Zukunft wird die Gesundheitsnachfrage vor allem in den schnell wachsenden und bevölkerungsreichen Entwicklungs- und Schwellenländern stark ansteigen. Neben dem Bevölkerungswachstum ist dabei besonders das Einkommenswachstum bedeutsam. „Damit sind die Wachstumsperspektiven der Medizintechnik sowohl von der Nachfrage- als auch von der Angebotsseite her günstig“ stellt dazu Michael Bräuninger, Kompetenzbereichsleiter am HWWI, fest. Da die Exportquote der norddeutschen Medizintechnik etwas höher ist als im Bundesdurchschnitt, ist im Norden wahrscheinlich sogar ein höheres Wachstum zu erwarten als bundesweit. „Insgesamt dürften die Umsätze in der Medizintechnik bis 2020 in Deutschland um etwa 8 Prozent pro Jahr, in Norddeutschland um knapp 9 Prozent pro Jahr zunehmen“, sagt Wohlers.

Quelle: www.hsh-nordbank.de

Quelle: Daten und Tabellen stammen aus dem Archiv des statistischen Bundesamtes